



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt steckt voller Geräusche. Wir sind permanent von Tönen und Klängen umgeben, die uns Informationen von der Umgebung liefern, aber auch für Freude sorgen. Musik, Stimmen und Erzählungen verwöhnen unsere Ohren und berühren uns. Nicht umsonst wird der Hörsinn auch als der soziale Sinn bezeichnet, der uns anderen Menschen nahe bringt.

Mal ganz Ohr zu sein, inne zu halten und zu lauschen, um die Stadt hörend zu entdecken – dazu laden wir Sie mit einem besonderen akustischen Spaziergang mit sprechenden Straßenlaternen ein. Das ungewöhnliche Projekt der Hörregion Hannover gemeinsam mit dem Verein Stadtmarketing Burgdorf und der Stadt Burgdorf ist gewissermaßen eine tönende Schatzsuche, die verborgene Geschichten zu Gehör bringt und Vergangenheit lebendig werden lässt.

Dass die „Klingenden Laternen“ in diesem Jahr starten, ist kein Zufall: „Burgdorf – klingt gut!“ lautet das Themenmotto 2018, mit dem die Auestadt ihre besondere musikalische Aktivität hervorhebt. Zahlreiche Chöre, Bands und Orchester bereichern das kulturelle Angebot und sorgen mit dafür, dass die Menschen hier gerne leben. Genau auf dieser Vielfalt in den Bereichen Schall, Klang und Akustik baut die Region Hannover die Initiative Hörregion auf, um für gutes Hören zu werben.

Finden Sie einfach selbst heraus, wie gut Burgdorf klingt, und machen Sie sich auf den Weg. Ob allein oder auch in Gruppen – wir wünschen Ihnen eine informative und unterhaltende Klangreise!

Hauke Jagau  
Regionspräsident

Alfred Baxmann  
Bürgermeister

## Klangschatzsuche durch Burgdorf

Acht klingende Straßenlaternen erzählen Burgdorfer Geschichte und Geschichten von gestern und heute. Einfach an die Masten herantreten – schon fangen die Stationen von selbst an zu sprechen. Zu Wort kommen etwa eine arme Witwe, ein reicher Bürgermeister oder ein Biber, zu hören sind lodern des Feuer, schlagende Türen oder krachendes Popcorn.

Halten Sie Ausschau nach den blauen Schildern mit dem weißen Ohr! Sie können den Rundweg laufen, der am Bahnhof beginnt, oder Ihre eigene Route wählen. Die Laternen sprechen werktags von 9 bis 17 Uhr und am Wochenende von 11 bis 17 Uhr zu Ihnen.

Mit Unterstützung von

ACRIBO Projekte

Hannoversche  
Volksbank Stiftung



Region Hannover

### IMPRESSUM

Region Hannover  
Der Regionspräsident

**Druck & Gestaltung:** Region Hannover, Team Medienservice,  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Karte:** Region Hannover, Team Medienservice, Matthias Rößler

**Kontakt:** Region Hannover | Team Kommunikation |  
Hildesheimer Str. 20 | 30169 Hannover | Telefon: (0511) 616-22207  
E-Mail: hoerregion@region-hannover.de | www.hoerregion-hannover.de

**Auflage:** 3000/2018



Bild © rashada shurov-Stock, Adobe.com

Klangschatzsuche an acht Stationen

# KLINGENDE LATERNEN IN BURGDORF

[www.hoerregion-hannover.de](http://www.hoerregion-hannover.de)

HANNOVER  
ER



Region Hannover

# HIER KLINGEN DIE LATERNEN: BURGDFORFER GESCHICHTE UND GESCHICHTEN MIT DEN OHREN ENTDECKEN

## WO HÖRE ICH WAS:



### 1. BAHNHOF

Die Klangschatzsuche beginnt am Bahnhof. Lassen Sie die Laterne sprechen! Dann erfahren Sie, warum einige Burgdorfer Familien schlesische Vorfahren haben und wie das mit der Konservenfabrik zusammenhängt, die 1970 ihre Tore schloss.

### 2. AM BRANDENDE

Hier klagt Ihnen Ilse Hennigs, die Witwe des Schmieds, ihr Leid. Sie soll am Brand von 1658 Schuld gewesen sein. Die halbe Stadt wurde damals zerstört. Es war nicht das einzige und letzte Mal. Ob Wickenthies, der Schuster mit Prophetengabe, all die Brände vorhergesehen hat?

### 3. RATHAUS I

Die Burgdorfer Bürgermeister waren ihrer Zeit voraus. Schon im 19. Jahrhundert arbeiteten sie im Home Office. Viele Jahre betrieben sie ihre Dienstgeschäfte lieber zuhause als in den Amtsstuben. In das 1818 neu gebaute Rathaus I ging man erst nach Feierabend – zum Biertrinken in den Ratskeller.

### 4. EHEMALIGES KINO

Früher wurden hier keine Geldscheine über den Tresen gereicht, sondern Eintrittskarten und Popcorn. In den 1960er Jahren stand hier das Central-Theater, eines von drei Lichtspielhäusern in Burgdorf. Geblieben ist die Neue Schauburg in der Feldstraße als modernes Kino und Veranstaltungsort.

### 5. KULTURWERKSTADT

Das Haus war früher ein Ort jüdischen Lebens in Burgdorf: Synagoge und Schule. Hier wohnten auch die Lehrer mit ihren Familien. Stolpersteine im Bürgersteig erinnern an zwei Menschen, die hier geboren wurden. Beide wurden von den Nationalsozialisten umgebracht.

### 6. BURGDFORFER AUE

Ein Biber streckt seinen Kopf aus dem Wasser der Burgdorfer Aue und erzählt von seinen Vorfahren. Er schlägt den Bogen vom früheren Barockgarten am Schloss über die damalige Mode sogenannter Castorhüte bis zum heutigen Pferdemarkt.

### 8. MAGDALENENFRIEDHOF

Gräfin Magdalena schenkte ihn im 16. Jahrhundert der Stadt Burgdorf, als der alte Kirchfriedhof zu klein wurde. Heute ist der Magdalenenfriedhof ein Ort der Ruhe – und ein Paradies für Vögel. Zwei Nachtigallen geben sich einen Schlagabtausch – einschließlich Gesangseinlagen!

### 7. SPITTAPLATZ

Berühmt war der Burgdorfer Kirchenmann Karl Johann Philipp Spitta im 19. Jahrhundert als Dichter von Kirchenliedern. Die klingen auch heute noch vielstimmig aus Burgdorfer Kehlen. Lauschen Sie Spitta und der Kantorei der St. Pankratius-Kirche!

## KLINGENDE LATERNEN IN BURGDFORF EINE MOBILE HÖRINSTALLATION

**Autorin & Produktion:** Stefanie Krebs, Tonspur Stadtlandschaft

**toospur**  
STADTLANDSCHAFT

**Sprecherin/Sprecher:** Katrin Decker, Michael Westphal

**Klanggestaltung:** Christoph Isermann  
**Technik:** Studio Hannover

**Geräusche:** Nachtigall: Tierstimmenarchiv des Museums für Naturkunde Berlin (G. Tembrock, K.-H. Frommolt), Dampflok: [www.salamisound.de/2711237-dampf-lokpfefe-3-mal-kurz#](http://www.salamisound.de/2711237-dampf-lokpfefe-3-mal-kurz#), [www.hoerspielbox.de](http://www.hoerspielbox.de)

Dank an die Burgdorfer Kantorei und die Kinderchorgruppen von CampusMusik-Singschule an St. Pankratius Burgdorf unter Leitung von Tina Röber-Burzeya und Martin Burzeya.